

An die Genossen Pfneisl und Wagner!

Graz ¹

Werte Genossen!

Der Antrag Frey an den Parteivorstand („Der Parteivorstand lehnt kategorisch ab“) ist in Eurer Hand. Genosse Frey hat noch auf der ersten Seite, letzte Zeile hinter den Worten „solange nicht der proletarische Machtapparat gewaltsam zertrümmert ist“ den Satz eingefügt „insbesondere solange die kommunistischen Arbeiter bewaffnet sind.“ –

In seiner gestrigen Sitzung hat der PV diesen Antrag zum Beschluss erhoben. Gleichzeitig geht Euch beiliegend ein Beschluss des PV zu, welchen der PV im Nachhinein zum vorgenannten Beschluss gefasst hat.

Drittens hat der PV den Brief an die Reichsleitung der deutschen Opposition beschlossen (Stellungnahme zu den Thesen der deutschen Opposition über die Aufgaben der linken Kommunisten.) (Text in Eurer Hand)

Viertens hat der PV den Feststellungsantrag des Genossen Frey an das Polbüro zum Beschluss erhoben (Text in Eurer Hand)

Die Beschlussfassung erfolgte bei allen Abstimmungen mit *allen* Stimmen gegen die Genossen Landau, Kuba, Thoma (Daniel fehlte). (Maier ist auch gegen.)

In der gestrigen Sitzung hat der PV einstimmig beschlossen, dem Erweiterten PV den Antrag zu unterbreiten, den Namen KPÖ (Opposition) in *Österreichischer Leninbund* zu ändern.

Schließlich hat der PV gestern beschlossen, da eine Reihe von Genossen das nötige Geld durch Privatpenden aufbrachten, die Genossen Frey und Krueger² als Vertreter zum Gründungskongress des Leninbundes nach Berlin zu entsenden (Die Reise Kruegers ist kostenlos, da er Eisenbahner). Maßgebend für diesen Beschluss war nicht nur die weittragende Bedeutung des Gründungskongresses, sondern auch der Umstand, dass der PV immer unwiderleglicher die Überzeugung gewonnen hat, dass die Genossen Landau, Maier, Kuba ohne Wissen und hinter dem Rücken der PV auswärtige Beziehungen pflegen mit der unverkennbaren Tendenz, den PV und einzelne führende Mitglieder der PV wie insbesondere den Genossen Frey im Ausland politisch zu verleumden und dadurch die Verbindung der österreichischen Opposition mit den ausländischen Oppositionsgruppen zu vergiften, lahmzulegen und von der geheimen Gnade Landaus,³ Maiers⁴ und Kubas⁵ abhängig zu machen. Die gestrige PV-Sitzung hat nunmehr den

¹ Eingangsstempel der Bezirksorganisation Graz

² Johann Krüger, siehe Biografien.

³ Kurt Landau, siehe Biografien

⁴ Carl Mayer, siehe Biografien. Gehörte mit Kurt Landau, Ferdinand Kuba, Karl Daniel und Hans Thoma zu den fünf *Deklaranten*.

⁵ Ferdinand Kuba: Mitglied des Parteivorstandes der KPÖ (Opposition). Gehörte mit Kurt Landau, Carl Mayer, Karl Daniel und Hans Thoma zu den fünf *Deklaranten*, die am 15. April 1928 aus dem Parteivorstand der KPÖ (Opposition) und aus allen sonstigen zentralen Funktionen ausgeschlossen. Am 21. April 1928 konstituierten sich die Deklaranten als „*Exekutive der Kommunistischen Opposition (Marxistisch-Leninistische Linke)*“. Die Konsequenz war am 2.5.1928 der Parteiausschluss. Ansonsten keine biografischen Daten verfügbar.

durch nichts mehr zu erschütternden endgültigen *Beweis* gebracht, dass die Dinge wirklich so stehn. In Gegenwart des gesamten Parteivorstandes hat Kuba im Verlauf der Debatte wörtlich folgendes gesagt: *Es ist*

----- 2 -----

Gräß

dafür gesorgt, dass Frey in Berlin einen Fußtritt bekommt! Das lässt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Der PV hat seine Vertreter beauftragt, restlose Klarheit in diese die österreichische Opposition schwer schädigende und gefährdende Verleumdungsintrige zu bringen, das Gift, das die Landau, Maier, Kuba geheim im Ausland gestreut haben, zu liquidieren und allseits klare, gesunde, der Kontrolle der *Gesamtopposition* unterliegende Beziehungen zu den ausländischen Bruderorganisationen zu schaffen. Es versteht sich von selbst, dass das letzte Wort in dieser Angelegenheit ebenfalls der *Erweiterte PV* zu sprechen haben wird.

Wien, 6. April 1928.

Mit kommunistischen Grüßen

Im Auftrage des Parteivorstandes:



[Josef Frey, Stampiglie des Reichssekretariat der KPÖ
(Opposition)]

1 Beilage

PS. Die letzte Nummer „Mahnruf“ hab ich nicht erhalten. Bitte nachsenden!